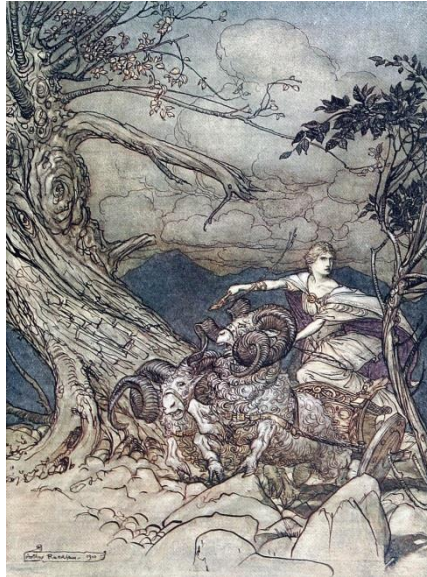


„So ist es denn aus mit den ewigen Göttern“

Frickas Moralpredigt („Walküre“, Zweiter Aufzug)



Arthur Rackham: „Fricka“

Wie oftmals im ach so unmoralischen Leben: Die Hüter der Moral kommen etwas rechthaberisch und nicht immer sympathisch herüber. So verhält es sich auch mit Fricka, der Gattin Wotans. Wobei man ihr doch zu Gute halten muss, dass Wotan ein notorischer Fremdgänger ist. Im Unterschied zum fröhlich-promiskuitiven Zeus alias Jupiter [... das Modell wandert durch die Kulturen...] ist Wotan ein planender Stratege: Er züchtet sich ziemlich systematisch eine Truppe bewaffneter jungfräulicher Schildmaidens heran, die natürlich auf ihren hehren Vater blindlings eingeschworen sind.

Auf seine unverwechselbare Weise hat Lorient die Szene der Fricka beschrieben:

„Wotan befiehlt also der Walküre Brünnhilde, seiner Lieblingstochter, Siegmund im Kampf gegen Hunding zu unterstützen. Brünnhilde ist glücklich über diesen Auftrag des Vaters und galoppiert aufjauchzend davon. Frau Fricka betritt die Bühne:

Sie neigt bekanntlich dazu, Dinge zu verurteilen, die anderen Freunde machen. Zum Beispiel Ehebruch. Wie alle Ehemänner nimmt Wotan Verfehlungen dieser Art von der heiteren Seite, solange es nicht die eigene Frau betrifft. Nicht so Fricka. Als Wahrerin der sittlichen Ordnung verlangt sie von ihrem Mann den Eid, die schamlosen Vorgänge um Siegmund und Sieglinde zu beenden.

Das bedeutet Siegmunds Tod und für Wotan vorerst keine Hoffnung auf ein passables Happy-End. Aber er befürchtet eine zweite Ehekrise und gibt nach. Seine Autorität zu Hause ist eben doch bescheidener als beim Geländeritt mit den Walküren.“

Lorient's Kleiner Opernführer. Zürich 2003, S. 73f.

Ernsthaft und mit Blick auf Wagners politische Vision einer durch freie Entscheidungen und Liebe strukturierte Gesellschaft führt Dietmar Holland aus:

„Auch das Walsungenpaar muß sich, ohne es zu ahnen, dem Plan Wotans fügen, ausersuchen zu sein, mit dem erneuten Raub des Ringes das System der Götter zu stabilisieren. Einzig zu diesem

Zweck durften sie sich, scheinbar frei von Wotans Gesetzeswelt, vereinigen. Selbst die Freiheit durch Liebe ist nur ein Experiment, ein politisches Kalkül in Wotans herrischem Weltplan. So weist er denn auch Brünnhilde an, Siegmunds Los im Kampf mit Hunding zum Sieg zu wenden: der angepaßte Hunding taugt ihm nicht für Walhall. Doch Fricka, als Hüterin der Ehe und der Moral von Hunding um Hilfe angerufen, greift in Wotans Plan ein, verlangt den sofortigen Abbruch des anarchistischen Experiments mit dem Zwillingsspaar, will nichts von der Versöhnung von Freiheit und Ordnung wissen und besteht auf dem Tod Siegmunds als Tribut an die Staatsräson. Sie weiß nur zu genau, daß Wotan sich in seinem eigenen Netz / gefangen hat, indem er außergesetzliches Verhalten duldete — die Voraussetzung für seinen „großen Gedanken“ der Systemerhaltung –, das er andererseits, als Herr der Gesellschaftsverträge, hart bestrafen muß. Es gibt keinen Ausweg; Frickas Argumente sind unwiderlegbar, und Wotan sieht sich gezwungen, nachzugeben. Er vertraut Brünnhilde seine geheimsten Gedanken an: die Zurücknahme der Idee einer Freiheit durch Liebe und die Einsicht in das Scheitern seiner Machtpolitik. Entgegen seinem Gewissen zwingt er sie, das Schlachtenlos zugunsten Hundings zu wenden.“

Attila Csampai / Dietmar Holland: Opernführer. Hamburg 1990, S. 524f.

<p>Fricka (in höchste Entrüstung ausbrechend).</p> <p>So ist es denn aus mit den ewigen Göttern, seit du die wilden Wälsungen zeugtest? – Heraus sagt' ich's – traf ich den Sinn? – Nichts gilt dir der Hehren heilige Sippe; hin wirfst du alles, was einst du geachtet; zerreißest die Bande, die selbst du gebunden; lösest lachend des Himmels Haft – daß nach Lust und Laune nur walte dieß frevelnde Zwillingsspaar, deiner Untreue zuchtlose Frucht! – O, was klag' ich um Ehe und Eid, da zuerst du selbst sie versehrt! Die treue Gattin trogest du stets: wo eine Tiefe, wo eine Höhe, dahin lugte lüstern dein Blick, wie des Wechsels Lust du gewänn'st, und höhrend kränkstest mein Herz!</p>	<p>Trauernden Sinnes mußt' ich's ertragen, zog'st du zur Schlacht mit den schlimmen Mädchen, die wilder Minne Bund dir gebar; denn dein Weib noch scheutest du so, daß der Walküren Schaar, und Brünnhilde selbst, deines Wunsches in Gehorsam der Herrin du gab'st. Doch jetzt, da dir neue Namen gefielen, als „Wälse“ wölfisch im Walde du schweiftest; jetzt, da zu niedrigster Schmach du dich neigtest, gemeiner Menschen ein Paar zu erzeugen: jetzt dem Wurf der Wölfin wirfst du zu Füßen dein Weib? – So führ' es denn aus, fülle das Maaß: die Betrog'ne lass' auch zertreten!</p>
---	---

90 WOTAN.

fah - re so, was von selbst sich fügt, sei zu - vor auch noch nie es ge - schehn. Dass je - ne sich
 learn thou so what unhelped may happen, though ne - ver be - fore it be - fel. That love has en -

lie - ben, leuchtet dir hell; drum hö - re red - li - chen Rath: soll süs - se Lust deinen
 slaved them, clearly thou seest; then words of wis - dom now hear: that sweet - est bliss for thy

Se - gen dir loh - nen, so seg - ne, la - chend der Lie - be, Siegmund's und Sieglin - de's
 bless - ing re - ward thee, with loving laugh - ter — bless thou Siegmund's and Sieglin - de's

FRICKA.

(In höchster Entrüstung ausbrechend.)
 (Breaking out in deep indignation.)

So ist es denn aus mit den e - wigen
 Is all, then, at end with the glo - ry of

Bünd.
 bound.
 Sehr lebhaft.

FRICKA.

91

Göttern, seit du die wil - den Wälsun - gen zeugtest? Heraus sagt' ich's; traf ich den
godhood since thou be - gatt'st the ri - o - tous Wälsungs? *I now speak it;* *pierced is thy*

Sinn? Nichts gilt dir der Heh - ren hei - li - ge Sip - pe!
thought? *Nought worth is to thee the race of e - ternals!*

Hinwirfst du Al - les was einst du ge - achtet, zer - reis - sest die Ban - de, die selbst du ge -
A - way thou castest what once thou didst honour; thou break - est the bonds thou thy - self hast or -

bun - den, lü - sest lachend des Himmels Haft:—
dain - ed, loo - sest laughing all hea - ven's *hold —*

92 FRICKA.

dass nach Lust und Lau-ne nur wal-te diess freveln-de Zwi- lingspaar, deiner Un-treu-e zucht-lo-se
that in wan-ton freedom may flourish this in-so-lent twin- born pair, of thy false-ness the un- ho-ly

Frucht. — O was klag' ich um E - he und Eid, da zu
fruit. — O why wail I o'er wedlock and vows which thy-

erst du selbst sie ver - sehrt. Die treu - - e Gat-tin tro- gest du
self thou first hast pro - faned. The tru - - est wife thou still hast be -

stets; wo ei-ne Tie - fe, wo ei-ne Hö - he, da-hin lug - te lü-sterndein
trayed; ne - ver a deep and ne - ver a height, but there turned thirst - ing e - ver thy

FRICKA.

93

Blick, wie des Wech-sels Lust du ge-wän-nest, und höh-nend kränkest mein
looks, as thy change-ful hu-moural-lured thee, and stung my heart with thy

Herz. Trau - ernden Sin - nes musst ich's er-
scorn. Sad - dened in spi - rit, must I be-

tra - gen, zogst du zur Schlacht mit den schlim - men Mäd - chen, die wil - der Min - ne Bund dir ge-
hold thee fare to the fight with the grace - less maid - ens, whom law - less love hath gir - en to

bar: denn dein Weib noch schentest du so, dass der Wal - küren Schaar, und Brünnhil - de
thee: for thy wife still fear - edst thou so, that the Val - kyries' band and Brünnhild' her-

FRICKA.

selbst, dei - nes Wunsches Braut, in Ge - hor - sam der Her - rin du gabst. Doch
self, thine own wish -'s bride, to the god - dess as hand - maids thou gav'st. But

jetzt, da dir neu - e Na - men ge - fie - len, als „Wäl - se“ wölfisch im
now, when un - wont - ed names have ensnared thee, as „Wäl - se“ wolfish in

Wal - de du schweiftest; jetzt, da zu nied - rigster Schmach du dich neig - test, ge - mei - - ner Menschen ein
woods thou hast wandered; now that to deep - est dis - grace thou hast fal - len, to fos - - ter mortals be -

Paar zu er - zeu - gen: jetzt dem Wur - fe der Wöl - - fin wirfst du zu
got of thy falseness: shamed by whelps of a wolf thou fling'st at thy

FRICKA.

Füs - - sen dein Weib!
 feet. - - too, thy wife!

f *piu f*

So führ' es denn aus! Fül-le das Maass!
 Then fin - - ish thy work! Fill now the cup!

ff *f*

Die Be-trog' - ne lass' auch zer-tre - ten!
 The be-trayed one trample be-neath thee!

ff *ff*

WOTAN.

Nichts lern-test du,
 Nought learnedst thou
 Etwas langsamer.

ruhig. quietly.

dim. *p*

Ausgewählte Nummern bei Youtube:

1938

Margarete Klose

Wiener Philharmoniker, Ltg. Bruno Walter

[Act 2 Scene 1: So ist es denn aus mit den ewigen Gottern - YouTube](#)

1940

Karin Branzell

Orchestra of the Metropolitan Opera House, Ltg. Erich Leinsdorf

[Die Walküre: So ist es denn aus mit den ewigen Göttern - YouTube](#)

1950

Elisabeth Höngen

Orchestra del Teatro alla Scala di Milano, Ltg. Wilhelm Furtwängler

[Die Walküre. Zweiter Aufzug: So ist es denn aus mit den ewigen Göttern - YouTube](#)

1954

Margarete Klose

Wiener Philharmoniker, Ltg. Wilhelm Furtwängler [Die Walküre, WWV 86B: Act II Scene 1: So ist es denn aus mit den ewigen Gottern \(Fricka, Wotan\) - YouTube](#)Vgl. [So ist es denn aus mit den weigen Göttern \(Fricka\) - YouTube](#)

1957

Georgine von Milinkovič

Bayreuther Festspielorchester, Ltg. Hans Knappertsbusch

[Die Walküre: Act II: So ist es denn aus mit den ewigen Gottern \(Fricka\) - YouTube](#)

1961

Regina Resnik

Orchestra of the Royal Opera House, Covent Garden, Ltg. Edward Downes

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Zweiter Aufzug - "So ist es denn aus mit den ewigen Göttern" - YouTube](#)

1962

Rita Gorr

London Symphony Orchestra, Ltg. Erich Leinsdorf

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act 2 - "So ist es denn aus mit den ewigen Göttern" - YouTube](#)

1965

Christa Ludwig

Wiener Philharmoniker, Ltg. Sir Georg Solti

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act II - So ist es denn aus mit den ewigen Göttern \(Remastered... - YouTube](#)

1967

Josephine Veasey

Berliner Philharmoniker, Ltg. Herbert von Karajan

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act II - "So ist es denn aus mit den ewigen Göttern" - YouTube](#)

1981

Yvonne Minton

Staatskapelle Dresden, Ltg. Marek Janowski

[Die Walküre, WWV 86b: 2. Aufzug: 1. Szene: So ist es denn aus mit den ewigen Göttern - YouTube](#)

1997

Anja Silja

The Cleveland Orchestra, Ltg. Christoph von Dohnányi

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act 2 - "So ist es denn aus mit den ewigen Göttern" - YouTube](#)

2011

Janina Baechle (Live At Staatsoper, Vienna / 2011)

Orchester der Wiener Staatsoper, Ltg. Christian Thielemann

[Wagner: Die Walküre / Zweiter Aufzug - So ist es denn aus mit den ewigen Göttern \(Live At... - YouTube](#)

[G.G.; 11/2013]